



Nachrichtenteil der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.

Zum Tag der Mediation am 18. Juni 2023

■ Familienmediation wirkt

Familienmediation wirkt, Familienmediation funktioniert! Familienmediation reduziert den mit Trennung und Scheidung verbundenen Stresslevel! Familienmediation kommt den betroffenen Kindern zugute, weil Eltern durch Familienmediation gestärkt werden und wieder in die Verantwortung zurückkehren können. Familienmediation sorgt für neue nachhaltige Verabredungen in Familien, die auseinanderbrechen. Familienmediation sorgt für Selbstregulierung und Selbstwirksamkeit und damit Zufriedenheit. Familienmediation kann das wirtschaftliche Risiko, das mit einer Scheidung einhergeht, begrenzen. Familienmediation gibt die Chance auf eine Einigung, auf das Erlernen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen. Familienmediation sorgt für Verständnis und Verständigung. Familienmediation ist Vorbild für Konfliktkommunikation. Kinder können in der Familienmediation gehört werden. Die Bedürfnisse und Nöte der Kinder werden in der Familienmediation bewusst. Familienmediation befriedet Familien und damit auch die Gesellschaft. Familienmediation ist Friedenssicherung. Durch Familienmediation wird die Gesellschaft entlastet. Kinder kommen gut aus dem alltäglichen und allgegenwärtigen Trennungs- und Scheidungsgeschehen. Folgekosten werden reduziert. Familienmediation entlastet die Gerichte und Justizhaushalte. Mit jeder Familienmediation kehrt mehr Wertschätzung der Menschen untereinander ein. Die familienmediatorische Haltung trägt zur Förderung der Menschenwürde und zum Miteinander bei. Be-

rater:innen mit familienmediatorischer Ausbildung fühlen sich den an sie gestellten Anforderungen besser gewachsen. Rechtsanwält:innen mit familienmediatorischer Ausbildung verhandeln und agieren konzilianter zum Wohle ihrer Mandant:innen. Familienmediation bietet einen geschützten Raum, um neue Verabredungen zu treffen. Familienmediation ist ein verfassungs- und europarechtlich favorisiertes Verfahren. Familienmediation ist Tool, Verfahren, Beruf und Berufung in einem.

In diesem Jahr ist der 18. Juni 2023 für die BAFM der Tag der Familienmediation.

■ Familienmediation wirkt bei

- Beziehungs- und Elternkonflikten,
- Konflikten in Patchwork-Familien,
- Konflikten in LGBTQIA+-Familien,
- Konflikten bei Trennung und Scheidung,
- Konflikten zwischen Eltern und Kindern, Pflege- und Adoptivkindern,
- Generationskonflikten, Konflikten rund ums Altern,
- Auseinandersetzungen unter Erben,
- Unternehmensnachfolge in Familien.

■ So funktioniert Familienmediation

Gemeinsam ein konsensuales Verfahren beginnen, gemeinsam Regeln setzen, einen geschützten Raum schaffen, sich Zeit nehmen,

begleitet sein, Motivationen für eine Elternvereinbarung erarbeiten, Themen sammeln, Daten gemeinsam erheben, Interessen und Bedürfnisse herausarbeiten, verstehen, die eigenen und die des anderen, hören und gehört werden, einen Perspektivwechsel ermöglichen und erleben, kreativ werden bei der Optionensammlung, den Kuchen erweitern, im gegenseitigen Verständnis, informiert und selbst erstarkt verhandeln und nachhaltige neue Verabredungen gestalten.

Familienmediator:innen

Familienmediator:innen hören zu, spiegeln, paraphrasieren, sind empathisch, ordnen, strukturieren, visualisieren und entflechten. Familienmediator:innen sind gut ausgebildet und brennen für ihre Profession.

Muss man es erlebt haben, um es zu verstehen?

In diesem Sinne setzt sich die BAFM seit 28 Jahren und ganz besonders an jedem Tag der Mediation, am 18. Juni, dafür ein, dass alle die Chancen von qualifizierter Familienmediation erleben können. Sie fordert qualifizierte Ausbildung, Mediationskostenhilfe, frühzeitige Familienmediation und Vollmediationen auch in der Jugendhilfe ein.

Swetlana von Bismarck, GFin Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation BAFM e.V., Familienmediatorin, Mediatorin BAFM und QVM[®] www.bafm-mediation.de, www.tag-der-mediation.international